

# Der Blaue Punkt

Das Informationsblatt  
für Ausbildungsbetriebe

Herausgegeben durch den Geschäftsbereich  
Aus- und Weiterbildung



**Bestenehrung**

Seite 3

## Engagement in der Fachkräftesicherung entscheidet über Zukunft der Unternehmen

### Inhalt

Aktuelles	3
Ausbildung	4
Schule/Wirtschaft	7
Prüfungsnews	12
Prüfungstermine	14
Bildungsangebote	15

### Impressum

**Herausgeber:**  
IHK Ostbrandenburg  
Geschäftsbereich  
Aus- und Weiterbildung  
Puschkinstraße 12 b  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335 5621-1500  
Fax: 0335 5621-1590  
info@ihk-ostbrandenburg.de  
www.ihk-ostbrandenburg.de

**Verantwortlich:**  
Michael Völker  
Leiter Aus- und Weiterbildung

**Redaktion:**  
Silke Hartwig  
Fachbereichsleiterin Ausbildung  
im Geschäftsbereich  
Aus- und Weiterbildung

**Layout und Satz:**  
Jana Gerlach-Werner

**Titelfoto:**  
IHK Ostbrandenburg

**Druck:**  
Schlaubetal-Druck Kühl OHG, Müllrose



Michael Völker  
Leiter Aus- und Weiterbildung

Die Konjunkturmfragen der IHK Ostbrandenburg zeigen es deutlich – als größtes Risiko für das eigene Unternehmen sehen über 60 Prozent der Befragten den Fachkräftemangel. Und in der Tat wird es immer schwerer, geeigneten Nachwuchs in vielen Branchen zu finden. Mehr als jeder zweite Ausbildungsbetrieb konnte nicht alle

Ausbildungsplätze in diesem Jahr besetzen. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge hingegen bleibt konstant, wobei der Handel erneut seine Bedeutung als ausbildungsstärkste Branche in Ostbrandenburg ausbaut. Gerne unterstützen wir Ihre Suche nach dem passenden Azubi mit diversen Angeboten, wie der IHK-Lehrstellenbörse und unserem Digitalen Schwarzen Brett in nahezu allen Schulen in Ostbrandenburg – Sprechen Sie uns an, wir helfen gerne.

Ihre Hilfe hingegen ist für uns unverzichtbar. Nur durch engagierte ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer ist es uns möglich, jährlich über dreitausend Ausbildungs- und Fortbildungsprüfungen abzunehmen. Ende 2019 führen wir unsere Prüferneuberufung durch. Mehr dazu finden Sie auf Seite 13. Stärken Sie das berufliche Bildungssystem durch Ihr Engagement und leisten Sie dadurch einen aktiven Beitrag zur Fachkräftesicherung in Ostbrandenburg.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe sowie einen entspannten Jahreswechsel und einen guten Start in das Jahr 2019.

### Termine 2019

23.02.	Bahnhof-Passage Bernau: Ausbildungdeluxe Tour IHK
10.04.	Erkner: Tag der Ausbildung
04.06.	Frankfurt (Oder): Last Minute Lehrstellenbörse
06.06.	Eberswalde: Last Minute Lehrstellenbörse
06.06.	Eberswalde: Auszeichnungsveranstaltung Berufsorientierung

## IHK ehrt die besten Prüfungsteilnehmer

Am 15. November 2018 zeichnete die IHK Ostbrandenburg 26 junge Frauen und Männer für herausragende Ergebnisse in ihrer Berufsausbildung aus. Sie alle haben ihre Prüfungen mit mindestens 92 von 100 Punkten abgeschlossen. Für diese sehr guten Leistungen wurden auch deren ausbildende Unternehmen geehrt und erhielten auf der Festveranstaltung in Bad Saarow die Urkunde „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb 2018“.

Im Rahmen unserer Veranstaltung wurde Rebeca Sarrión-Ferri geehrt. Die Spanierin hat über das EU-Projekt zur Förderung der beruflichen Mobilität von Jugendlichen aus Europa, kurz „MobiPro-EU“, ihre Ausbildung als Köchin erfolgreich absolviert.

„Ihnen stehen jetzt alle Wege offen. Sie haben sich selbst die besten Voraussetzungen für den nächsten Schritt geschaffen. Und das ist nicht nur gut für Sie, sondern auch für Ihre Unternehmen und damit auch die gesamte Region. Ostbrandenburg braucht exzellente Fachkräfte wie Sie und bietet Ihnen vielfältige berufliche und private Entwicklungsmöglichkeiten.“, sagte Carsten Christ, Präsident der IHK Ostbrandenburg.

Der beste Absolvent des Jahrganges im Kammerbezirk Ostbrandenburg hat in seiner Prüfung zum Chemikanten 97 Punkte erreicht: Marvin Buchholz wurde bei der PCK Raffinerie GmbH in Schwedt/Oder ausgebildet. Für die herausragende Prüfungsleistung wurde Marvin Buchholz mit einem Stipendium der PCK Raffinerie GmbH überrascht.



Foto: P. Pleul

Hans Clauß lernte den Beruf Papiertechnologe bei der LEIPA GmbH in Schwedt/Oder. Er ist mit 92 Punkten in seiner Berufsgruppe Bundesbester.

Geehrt wurden auch zehn Absolventen von Fortbildungen, die ihre Prüfung als Beste in ihrem Fachgebiet der höheren Berufsbildung erreicht haben sowie sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Prüfung nach der Ausbildereignungsverordnung mit mindestens 92 von 100 Punkten.



**Ihre Ansprechpartnerin:**

Cornelia Weyer

Tel.: 0335 5621-1510

E-Mail: [weyer@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:weyer@ihk-ostbrandenburg.de)

### Die ausgezeichneten Absolventen und ihre Ausbildungsbetriebe

Paul Phillip Haufe - Kaufmann im Einzelhandel - Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Filiale Grünheide | Erik Siegel -Industriemechaniker - Conti Tech Techno-Chemie GmbH | Julia Keil - Kauffrau im Einzelhandel - Dänisches Bettenlager GmbH Filiale Gosen | Tim Laudel - Industriemechaniker - Weber Automotive GmbH | Cindy Plettner -Kauffrau im Einzelhandel -Netto ApS & Co. KG Filiale Panketal | Josy Bachmann - Kauffrau im Einzelhandel - Lidl Vertriebs GmbH & Co.KG Filiale Wandlitz | Karoline Nowak -Kauffrau für Büromanagement - Altenpflegeheim Freudenquell gGmbH | Finn Kelb - Kaufmann im Einzelhandel - Lidl Vertriebs GmbH & Co.KG Filiale Bernau | Andrea Messerschmidt - Kauffrau für Büromanagement | Kjetil Peter Herrmann Kaufmann im Groß- und Außenhandel FR Großhandel -PIEL Frankfurt/Oder Die Technische Großhandel GmbH | Claudia Peters - Verkäuferin - Zweite Marktkauf Minden GmbH Filiale Eisenhüttenstadt | David Liebscher - Industriemechaniker - PCK Raffinerie GmbH | Jennifer Stroka - Industriekauffrau - ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH | Alina Kassau - Kauffrau für Büromanagement - IHP GmbH - Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik | Dominik Gieseler - Elektroniker für Betriebstechnik - CEMEX Zement GmbH | Anne-Franziska Greiser - Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel | Frederik Blömker- Verkäufer -Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Filiale Erkner | Florian Krüger - Kaufmann im Einzelhandel - Kaufland Vertrieb 282 GmbH & Co. KG Vogelsdorf | Robert Kirchert - Chemikant -PCK Raffinerie GmbH | Dominik Ehser - Industriemechaniker - PCK Raffinerie GmbH | Chris Risch - Chemikant - PCK Raffinerie GmbH | Marvin Buchholz - Chemikant - PCK Raffinerie GmbH | Philipp Mercier - Industriemechaniker - PCK Raffinerie GmbH | Max Thönneßen - Chemikant - PCK Raffinerie GmbH | Hans Clauß - Papiertechnologe - LEIPA Georg Leinfelder GmbH Werk Schwedt Nord

### 17 Teilnehmer mit den jahresbesten Ergebnissen in folgenden Fortbildungsabschlüssen:

Geprüfte/-r Aus- und Weiterbildungspädagoge/-in | Geprüfte/-r Bilanzbuchhalter/-in | Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in | Geprüfte/-r Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen | Geprüfte/-r Industriemeister/-in Chemie | Geprüfter Netzmeister | Geprüfte/-r Industriemeister/-in Metall | Geprüfte/-r Polier/-in | Prüfung nach der Ausbildereignungs-Verordnung

## Bester Papiertechnologe Deutschlands kommt aus Schwedt



Hans Clauß und Norbert Boese beim Prüfen der durchfließenden Stoffe an der Aufbereitungsanlage.

Fotos: W. Döll

**Hans Clauß schloss bei Leipa Nord seine dreijährige Berufsausbildung mit 92 Punkten ab und erzielte damit bundesweit in diesem Jahr den besten Abschluss in seiner Berufsgruppe**

„Meine Mutter hat mir nahegelegt, diesen Beruf zu erlernen, denn sie war früher auch eine Papierwerkerin“, blickt Hans Clauß auf seine beruflichen Anfänge zurück. „In der Schule habe ich die Lust aufs Abi verloren, der Ehrgeiz kam dann aber in der Ausbildung zurück.“ 2015 begann er seine dreijährige Lehre zum Papiertechnologen. „Wir brauchen Mitarbeiter, die komplexe Systeme beurteilen und steuern können“, erklärt Norbert Boese, der Ausbildungskoordinator für Papiertechnologie bei Leipa Nord. „Der Hans ist so einer, der hat Talent und jetzt auch alle Fähigkeiten.“

Am Anfang war das noch ganz anders. „Als Schüler hatte ich noch keine Vorstellung, wie Papier hergestellt wird“, erzählt Hans Clauß. „In der Ausbildung haben wir dann aber alle Prozesse von der Rohstoffaufbereitung bis zur Steuerung der großen Papiermaschine kennengelernt.“

Die Ausbildung erfolgte in abwechselnden Wochenblöcken bei Leipa Nord direkt in der Papierproduktion und in der Papiermacherschule in Altenburg. Außerdem hat das Unternehmen noch ergänzende Fortbildungskurse organisiert.

### Auszubildende müssen Fragen stellen

Über seine Noten spricht er ganz unaufgeregt. „Mathe und Physik haben mir schon in der Schule Spaß gemacht und als ich in der Lehre die ersten Einsen bekam, merkte ich, das könnte gut gehen, wenn ich mich reinhänge.“ Das hat er dann auch getan. Dabei wurde er auch von Leipa Nord unterstützt. „Wir animieren unsere Auszubildenden ständig, überall Fragen zu stellen“, erklärt Norbert Boese. „Während der Arbeit erfahren sie so direkt an den Anlagen innerhalb der Produktion, wie die Rohstoffe für die Papierherstellung beschaffen sein müssen und wie sie als Anlagenfahrer darauf Einfluss nehmen können.“ Kurz vor der Prüfung fanden dann noch in der Schule in Altenburg und bei Leipa Süd in Schwedt intensive Vorbereitungskurse statt.

Der Aufwand hat sich gelohnt. Mit 92 Punkten kam Hans Clauß aus seinen dreitägigen Prüfungen heraus. „Ich habe erst später per Post erfahren, dass ich das bundesweit beste Ergebnis in der Ausbildung zum Papiertechnologen erzielt habe.“ Demnächst wird er in Berlin an einer großen Auszeichnungsveranstaltung teilnehmen und die Sieger der anderen Berufsgruppen treffen.

### Nach der Lehre unbefristet eingestellt

Des Weiteren hat er einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten. Momentan arbeitet er im rollierenden Vierschichtsystem in der Rohstoffaufbereitung. Er und seine Kollegen kümmern sich darum, dass aus Altpapier wieder neues Papier wird.

Wenige Wochen nach Abschluss seiner Berufsausbildung möchte er vorerst nicht zurück auf die Schulbank. Ein Studium schließt er jetzt noch aus. „Aber eine Meisterausbildung könnte ich mir später vielleicht vorstellen“, schaut Hans Clauß in die Zukunft. „Als Meister könnte er Schichtleiter oder Prozessingenieur bei uns werden“, sagt Norbert Boese. „Der demografische Wandel geht auch an uns nicht spurlos vorbei, demnächst brauchen wir junge verantwortungsbewusste und kluge Mitarbeiter, die die ausscheidenden Kollegen in Leitungspositionen ersetzen.“ Hans Clauß wäre so einer.

Wilko Döll



## Der frühe Vogel fängt den Wurm...

### Früher Berufsschulbeginn 2019

Auf Grund der sehr zeitig beginnenden Sommerferien (20.06.-03.08.2019) im Land Brandenburg erfolgt der Start ins neue Berufsschuljahr bereits am 05.08.2019. Die IHK Ostbrandenburg empfiehlt daher ihren Ausbildungsunternehmen, die Ausbildung bereits zum 01.08.2019 zu beginnen und dies bei der Bewerber-Akquise sowie der Erstellung der neuen Berufsausbildungsverträge zu berücksichtigen.

## Neue tarifliche Ausbildungsvergütungen für Reisebüros und Reiseveranstalter

Seit dem 01.10.2018 sind für die Ausbildung in Reisebüros und bei Reiseveranstaltern neue Tarifvereinbarungen in Kraft getreten. Demzufolge gelten für Ausbildungsbetriebe, die tariflich gebunden sind, folgende Ausbildungsvergütungen:

- 797,00 Euro – 1. Ausbildungsjahr
- 908,00 Euro – 2. Ausbildungsjahr
- 1.052,00 Euro – 3. Ausbildungsjahr.

Damit erhöhen sich auch die zu zahlenden Ausbildungsvergütungen für Unternehmen, die tariflich nicht gebunden sind und nur 80 % des Tarifbesatzes vergüten müssen, um der Angemessenheit nach dem Berufsbildungsgesetz gerecht zu werden auf:

- 637,60 Euro – 1. Ausbildungsjahr
- 726,40 Euro – 2. Ausbildungsjahr
- 841,60 Euro – 3. Ausbildungsjahr.

Die Ausbildungsvergütung bereits bestehender Ausbildungsverhältnisse muss ebenfalls an die aktuellen Beträge angepasst werden.

Immer wieder kommt es in den einzelnen Branchen zur Veränderung/Erhöhung der Ausbildungsvergütung. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der Internetseite [www.ihk-ostbrandenburg.de](http://www.ihk-ostbrandenburg.de) oder im Tarifregister Berlin Brandenburg.



**Ihr Ansprechpartner:**  
 Holger Müller  
 Tel.: 03334 2537-27  
 E-Mail: [mueller@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:mueller@ihk-ostbrandenburg.de)

## Brandenburgischer Ausbildungspreis 2018



Zehn Unternehmen wurden Ende November in der Potsdamer Staatskanzlei mit dem „Brandenburgischen Ausbildungspreis 2018“ für ihr vorbildliches Engagement in der betrieblichen Ausbildung ausgezeichnet. Der Preis ist mit jeweils 1.000 Euro dotiert. Ministerpräsident Dietmar Woidke als Schirmherr würdigte in seiner Rede die Preisträger als Vorbilder für gute Ausbildungsbedingungen. Arbeitsministerin Susanna Karawanskij überreichte gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Brandenburgischen Ausbildungskongresses die Preise.

Die Preisträger zeichnen sich durch eine herausragende Qualität und Kontinuität in der Ausbildung aus, nutzen innovative Ausbildungselemente, engagieren sich ehrenamtlich, unterstützen besonders benachteiligte Jugendliche, darunter auch Menschen mit Migrationshintergrund, oder schaffen Ausbildungsplätze für junge Menschen mit einer Behinderung.

80 Unternehmen haben sich in diesem Jahr für den Preis beworben, der zum 14. Mal vom Arbeitsministerium ausgelobt wurde.

Im Kammerbezirk Ostbrandenburg erhielt Arcelor Mittal GmbH Eisenhüttenstadt den Preis. Wir gratulieren herzlich!

*medienlabor GmbH/Benjamin Maltry*



## IHK Ostbrandenburg bietet Zusatzqualifikation zum Energie-Scout für Auszubildende

Das Licht im Materiallager brennt, obwohl seit Stunden niemand dort war. Die Heizung im Büro läuft auch nachts. Manchmal sind es kleine Dinge, die Unternehmen große Kosten verursachen. Energie-Scouts können helfen, diese zu minimieren.

Wie das funktioniert, lernten elf Auszubildende Mitte Oktober bei einem dreitägigen Einführungsseminar. Während ihrer regulären Ausbildung in einem Ostbrandenburger Betrieb qualifizieren sie sich freiwillig zu Energie-Scouts. Zu Beginn vermittelten Experten Grundlagen zum Thema Energieerzeugung und -verbrauch. Im nächsten Schritt werden sie gemeinsam mit einem Betreuer Energiesparmaßnahmen in ihrem eigenen Ausbildungsunternehmen umsetzen.

„Unsere Azubis arbeiten an einem Projekt, das sich mit dem Energieverbrauch unserer Geschäftsstelle befasst“, sagt Katrin Zelle, verantwortlich für das Personalwesen und die Ausbildung bei der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG. „Sie erarbeiten kein fiktives, theoretisches Konzept, sondern müssen realistische Zahlen, Daten und Fakten sammeln, auswerten, vergleichen und in Einklang bringen. Die Azubis verbessern ihre Projekt- und Teamfähigkeit, werden für das Thema Energieeffizienz sensibilisiert und können schlichtweg über den Tellerrand schauen.“

Wir hoffen, dass wir von diesem Projekt ebenfalls profitieren können. Nämlich dann, wenn es zur Kosten- und Energiesenkung beitragen kann. Wir sind sehr gespannt und werden unsere Azubis intensiv unterstützen.“

Im Dezember müssen alle Energie-Scouts ihre Ergebnisse präsentieren. Anfang 2019 werden die beiden besten Ideen unter allen Teilnehmern aus 2018 ausgezeichnet. Bereits in der ersten Jahreshälfte waren Energie-Scouts in Ostbrandenburger Firmen unterwegs.

„Seit dem Start in 2016 haben über 100 Auszubildende viele nachhaltige Projekte initiiert“, sagt IHK-Energiereferent Jens Jankowsky. „Das Gewinnerprojekt aus dem letzten Jahr wird gerade umgesetzt. Es wird dem Unternehmen zukünftig über 17.000 Euro Stromkosten ersparen und den Kohlenstoffdioxid-Ausstoß um 235 Tonnen verringern. Dafür muss die Firma einmalig 6.000 Euro für neue Schalter an einer Anlage investieren.“

Der nächste Workshop beginnt voraussichtlich im Mai 2019.



Ihr Ansprechpartner:

Jens Jankowsky

Tel.: 0335 5621-1332

E-Mail: [jankowsky@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:jankowsky@ihk-ostbrandenburg.de)

<http://ihk-obb.de/energiescout>



Bei Firmenrundgängen lernen die Energie-Scouts Einsparpotenziale zu erkennen. Im letzten Jahr waren sie bei der CEMEX Deutschland AG in Rüdersdorf zu Gast.

Foto: IHK Ostbrandenburg/JJ



Foto: IHK OBB

## Rucola mit einem Hauch Chili

### Berufsvorbereitung unter echten Bedingungen

An diesem Tag verdienen René Rabinsky und seine Crew nichts bzw. nicht mehr als Respekt und Anerkennung. Im Restaurant „Seeterrasse Gülden-dorf“ kochen Mädchen und Jungen der Schülerfirma SO-Catering der Spree-Oberschule Fürstenwalde.

Schülerfirmen selbst sieht René Rabinsky kritisch: „Was macht der Im-biss auf der anderen Straßenseite der Schule, wenn in der Schule selbst Essen angeboten wird?“ Trotzdem hat er die acht jungen Leute ins Haus geholt, sie eingekleidet, mit ihnen ein Menü entworfen, dekoriert seine Frau Andrea mit ihnen die Tische, schnippeln, braten, würzen, frittieren und kellen die Köche Lebensmittel und Speisen mit dem Kochnachwuchs. Der frittierte Rucola mit einem Hauch Chili bringt ein ungeahntes Ge-schmackserlebnis.

„Ich halte es für ein gute Berufsvorbereitung“, begründet René Rabinsky sein Engagement. „Und es ist Werbung für's Haus.“ Wie andere in der Branche sucht Rabinsky händeringend Auszubildende. Er würde sofort Azubis als Koch, Köchin und Restaurantfachleute unter Vertrag nehmen. Die Voraussetzungen im Betrieb sind gegeben.

„In großen Mengen für andere zu kochen, in einem solchen Flair zu sit-zen und sich zu bewirten, kennen viele von Zuhause nicht“ sagt Lehrerin Mandy Netze. Der Gewinn für die Schüler durch diesen Kochworkshop sei enorm: Sie lernen Gruppenarbeit, Umsicht und positive Kritik zu üben. Eingeladen hatten die IHK Ostbrandenburg und die Servicestelle-Schüler-firmen kobra.net. „Das war für uns ein erster Test“, erklärt Pedro Braun, IHK-Fachbereichsleiter Schule/Wirtschaft. „Mit guten Erfahrungen wollen wir dieses Format ausbauen.“ Schülerfirmen sollen künftig stärker durch die IHK beraten werden. Auch Kooperationen zu Unternehmen aus dem nahen Umfeld der Schulen sind angestrebt. „Beim Austausch profitieren beide Seiten: Junge Leute lernen die Berufswelt kennen und Unternehmer ihre potenziellen Auszubildenden.“



**Ihr Ansprechpartner:**  
Pedro Braun  
Tel.: 0335 5621-1525  
E-Mail: braun@ihk-ostbrandenburg.de

## Ausbilder werden mobil

### Chancen der beruflichen Bildung auf Malta entdecken

Ob im Museum, in der Logistik oder im IT-Bereich; auf Malta freuen sich viele englischsprachige Betriebe über eine zeitweise Verstärkung von Azubis aus Deutschland. Gleichzeitig bieten sie eine sehr gute Betreuung und einen Ein-blick in die fremde Sprache und Kultur. Von der Qualität der Praktikumsstellen für Auszubildende überzeugte sich eine Gruppe aus Ostbrandenburg im September. Sie bestand aus acht Aus-bilderInnen aus Betrieben und Lehre-rlnnen von Berufsschulen, die sich vor Ort über das maltesische Bildungssy-tem und die Arbeitswelt informierten.

In regelmäßigen Abständen bietet die IHK-Projektgesellschaft mbH Bildungs-reisen in diesem Format an. Die Lern-aufenthalte können entweder zu einem vorgegebenen Thema oder auf Anfrage zu einem Partnerbetrieb organisiert werden. Der Fokus liegt dabei auf der Förderung der eigenen Auszubildenden. Denn die angehenden Fachkräfte ste-hen im Mittelpunkt des EU-Programms ERASMUS+. Durch eine Erfahrung im Ausland sollen die jungen Menschen in ihren sprachlichen und persönlichen Kompetenzen maßgeblich gefördert werden.

**Ihr Ansprechpartner:**  
Malte Patriok, 0335 5621-2321,  
patriok@ihk-projekt.de  
www.azubi-mobil.de

Foto: IHK-PG





## DIHK-Befragung zur Berufsorientierung



Foto: qualitätsgrafik | Fotolia

In der Online-Umfrage des DIHK zum Thema Berufsorientierung wurde im Zeitraum vom 4. Juni bis 8. August 2018 der Status-Quo der schulischen Angebote zur Berufs- und Studienorientierung, deren Nutzen sowie Ausrichtung auf ein Studium und eine Ausbildung abgefragt. Dazu wurden die zwei Segmentgruppen Eltern von Schülern auf dem Gymnasium und Eltern von Schülern auf anderen weiterführenden Schulen befragt. Die erzielte Stichprobengröße lag bundesweit bei durchschnittlich 1.800 Teilnehmern.

Als wesentliches Ergebnis der repräsentativen Umfrage stellte sich heraus, dass weiterführende Schulen ihre Schülerinnen und Schüler bei der Studien- und Berufsorientierung überwiegend über Studienangebote informieren. Dass der Weg in ein Berufsleben mit Aufstiegschancen auch über eine Ausbildung führen kann, kommt dabei oft nur am Rande zur Sprache.

Die unklaren Berufsvorstellungen vieler Schulabgänger und ihre Unsicherheit bei der Berufswahl ist aktuell eines der größten Ausbildungshemmnisse. Findet Berufsorientierung an Schulen nicht oder in nicht ausreichendem Maß statt, drohen Ausbildungs- und Studienabbrüche. Dadurch verzögert sich wiederum der Eintritt in den Arbeitsmarkt – der Fachkräftemangel wird verstärkt. Um dem entgegenzuwirken, sollten Jugendliche möglichst früh praktische Erfahrungen sammeln. Die Verzahnung von Schule und Betrieb darf nicht erst in der Ausbildung beginnen. Die berufliche Bildung bietet gute Karrierechancen, Verdienstmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven.

Daher müssen die Schulen die berufliche Bildung als gleichwertige Alternative zum Studium aufzeigen. Sie sollten ihre Angebote zur Berufs- und Studienorientierung weiter ausbauen und entlang der gesamten Bildungskette aufeinander abstimmen.

## Auszubildende oder Praktikanten gesucht?

### Die IHK baut einen Pool an interessierten Schülern auf

Ab sofort bietet die IHK Ostbrandenburg ihren Ausbildungsunternehmen bei der Suche nach Auszubildenden ein weiteres Angebot. Seit dem Schuljahr 2018/2019 besuchen die Fachberater des Fachbereichs Schule/Wirtschaft vor allem die 10. Klassen der regionalen Oberschulen, um die Profile von interessierten Schülern an IHK-Berufen aufzunehmen. Hierfür hat die IHK eigens eine internetbasierte Datenbank entwickelt, um den dort erfassten Schülern zielgerichtet Ausbildungs- bzw. Praktikumsangebote seiner Mitgliedsunternehmen zuzuschicken. Neben dem Schulabschluss und den örtlichen Präferenzen der Schüler werden vor allem

deren Berufswünsche bzw. Branchen in der Datenbank gespeichert.

An diesem Angebot interessierte Ausbildungsunternehmen wenden sich bitte in erster Linie an ihre IHK-Qualifizierungsberater, um gemeinsam entsprechende Ausbildungs- bzw. Praktikumsangebote an eine interessierte Gruppe von Schülern zu verschicken.



**Ihr Ansprechpartner:**  
Michael Götz  
Tel.: 0335 5621-1526  
E-Mail: goetz@ihk-ostbrandenburg.de



## Einkaufsbummel in die Zukunft



Vor einem Jahr fand die erste Ausbildungdeluxe Tour IHK im Spitzkrug Multicenter in Frankfurt (Oder) statt. Inzwischen wurde die besondere Berufsorientierungsveranstaltung auf drei Standorte ausgeweitet. Nach den erfolgreichen Messtagen am 10.11.2018 im SMC Frankfurt (Oder) und am 17.11.2018 im Handelszentrum in Strausberg wird die dritte Veranstaltung am 23.02.2019 in den Bahnhofspassagen Bernau einkehren.

Mehr als 50 ausbildende Betriebe haben sich und ihre 77 verschiedenen Ausbildungsberufe und duale Studiengänge vorgestellt.

Weitere Angebote, wie Unterstützungen vor und während der Ausbildung, Auslandspraktika und Aufstiegsmöglichkeiten, wurden durch die Industrie- und Handelskammer, der IHK-Projekt GmbH und die Agentur für Arbeit ergänzt.

## Messekalender

Studien- und Ausbildungsmesse  
Gymnasium Panketal  
18.01. 15.00 - 19.00

Eberswalder Berufemarkt  
26.01. 09.00 - 13.00

Fürstenwalder Ausbildungsbörse  
25./26.01. 09.00 - 15.00

Tag der Berufe Prenzlau  
31.01. 08.00 - 12.30

Ausbildungdeluxe Tour IHK  
Bernau  
23.02. 09.00 - 16.00

Regionaler Ausbildungstag  
Templin  
23.02. 09.00 - 12.00

Career Compass  
15./16.03. 09.00 - 15.00

Vocatium Oderregion  
08.05. 08.30 - 14.45



Fotos: IHK OBB

## Zulassung zur Prüfung bei Fehlzeiten

Gemäß § 43 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz ist zur Abschlussprüfung zuzulassen, wer die Ausbildungszeit zurückgelegt hat. Damit ist nicht nur ein kalendarischer Ablauf gemeint, sondern die Berufsausbildung muss in der Ausbildungszeit auch im Wesentlichen tatsächlich systematisch betrieben worden sein.

Die Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg entscheidet über die Zulassung zu Abschluss- und Umschulungsprüfungen gemäß § 8 Abs. 1 der „Prüfungsordnung der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen“. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen für nicht gegeben, so entscheidet der Prüfungsausschuss.

Entsprechend der aktuellen Rechtsprechung geht die Industrie- und Handelskammer bis zu einer Abwesenheit von 10 % von einer Geringfügigkeit aus, so dass ohne weitere Einzelfallprüfung eine Zulassung erfolgt. Wird die Abwesenheitsgrenze von 10 % über die gesamte Ausbildungszeit überschritten, erfolgt – unabhängig von den Gründen des Fehlens – grundsätzlich eine Einzelfallprüfung. Für diese Einzelfallprüfung erwartet die Industrie- und Handelskammer Stellungnahmen mit einer aktuellen Leistungsbeurteilung von Betrieb, Auszubildenden, Berufsschule und ggf. an der Ausbildung beteiligten Trägern. Auf dieser Grundlage prüft die IHK in jedem Einzelfall, ob die geforderte berufliche Handlungsfähigkeit trotz der Fehlzeiten erreicht worden ist. Einzuzureichen sind:

- detaillierte Fehlzeitenstatistik über die gesamte Ausbildungszeit, untergliedert in Theorie und Praxis sowie in entschuldigt oder unentschuldigt (Formblätter finden Sie auf unserer Internetseite, [www.ihk-ostbrandenburg.de](http://www.ihk-ostbrandenburg.de))
- Berufsschulzeugnisse
- Einschätzung des Ausbildungsbetriebes/ Bildungsträgers über Ausbildungs- und Leistungsstand
- Stellungnahme des Azubis zu

den Fehlzeiten mit Nachweis der nachgeholten Ausbildungsinhalte

- Vollständig geführte und vom Ausbilder kontrollierte Ausbildungsnachweishefte aller Ausbildungsjahre

Bereits bei Bekanntwerden hoher Fehlzeiten des Auszubildenden ist es notwendig darüber zu entscheiden, ob und wie die verpassten Ausbildungsinhalte nachgeholt werden können. Eine Verlängerung der Ausbildungszeit zur Erreichung des Ausbildungsziels kann nach § 8 BBiG auf Antrag des Auszubildenden zu jedem Zeitpunkt der Ausbildung erfolgen. Dies ist sicher sinnvoll, wenn bereits zu einem frühen Zeitpunkt der Ausbildung abzusehen ist, dass auf Grund hoher Fehlzeiten das Ausbildungsziel nicht erreicht werden kann.

Entscheidend für die Zulassung ist, ob Auszubildende trotz des Fehlens alle wesentlichen Ausbildungsinhalte kennengelernt und die notwendige berufliche Handlungskompetenz entwickelt haben, um im jeweiligen Beruf erfolgreich arbeiten zu können. Neben der Fachkompetenz gehören dazu auch die entsprechende Sozialkompetenz (z. B. Kommunikation), personale bzw. Selbstkompetenz (z. B. Zeitmanagement, Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit) und Methodenkompetenz (z. B. Fähigkeit, berufsspezifische Methoden in der Praxis anwenden zu können).

Wenn die IHK aufgrund der eingereichten Stellungnahmen zu der Überzeugung kommt, dass die geforderte berufliche Handlungskompetenz erreicht wurde und die Berufsschulnoten mindestens im befriedigenden bis ausreichenden Bereich liegen, wird eine Zulassung in der Regel möglich sein. Es kommt bei der Einzelfallprüfung allerdings immer auf das Gesamtbild an.



**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Nancy Mehl  
Tel.: 03334 2537-28  
[mehl@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:mehl@ihk-ostbrandenburg.de)

## DIHK-Erfolgsstudie Weiterbildung

Anfang 2018 wurde eine DIHK-Erfolgsstudie zur Weiterbildung durchgeführt. Bundesweit beteiligten sich 75 IHKn (von 79).

Befragt wurden Absolventen der Jahrgänge 2012 bis 2017, die in den letzten fünf Jahren eine Höhere Berufsbildung absolvierten. Gefragt wurden u. a. Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogen, Geprüfte Bilanzbuchhalter oder Geprüfte Industriemeister.

Die Hauptmotive der Absolventen für die Weiterbildung sind:

- 66 % Aufsteigen oder einen größeren Verantwortungsbereich erreichen
- 46 % Bessere Einkommensmöglichkeiten
- 27 % Etwas Neues lernen und den persönlichen Horizont erweitern
- 85 % der Befragten hat die Weiterbildung persönlich weitergebracht.

Die Absolventen erweitern durch Weiterbildungen ihren Blickwinkel. Sie berichten über mehr Verständnis und Souveränität. Kommunikationsfähigkeiten werden optimiert und Reflexionsvermögen erweitert. Lebensbegleitendes Lernen ist selbstverständlich und wird als Investition für die eigene Karriere eingeplant. 58 % der Teilnehmer streben zukünftig Weiterbildungen an.

Die Zufriedenheit der Teilnehmer ist hoch: 85 % der Befragten würden sich heute wieder für das gleiche Weiterbildungsziel entscheiden.

Die Präsentation dazu finden sie auf unserer Internetseite unter dem Link <http://ihk-obb.de/erfolgsstudie>.

## Azubi auf Probe

Betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ) haben sich bewährt. Sie sind für junge Menschen – mit und ohne Migrationshintergrund –, die noch nicht ausbildungsreif sind, eine gute Chance, Berufsbilder und das Berufsleben kennen zu lernen. Betriebe können feststellen, ob der Jugendliche die Anforderungen des Unternehmens und an eine Ausbildung erfüllt.

Für die Teilnehmer einer Einstiegsqualifizierung gibt es finanzielle Förderung durch die Agentur für Arbeit bzw. das Jobcenter. Sie prüfen, ob der Jugendliche die formalen Voraussetzungen für eine EQ-Maßnahme erfüllt und tragen die Vergütung bis zu einer Höhe von 231 Euro monatlich sowie einen pauschalisierten Zuschuss zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag. Der Arbeitgeber hat wie auch in der Ausbildung die Vorgaben des Jugendarbeitsschutzgesetzes und des Bundesurlaubsgesetzes zu beachten.

Beginn der EQ-Maßnahmen ist in der Regel der 1. Oktober eines Jahres. Eine Einstiegsqualifizierung soll mindestens sechs Monate und maximal ein Jahr laufen. Berufsschul-

pflichtige Jugendliche müssen in ihrem Berufsbild die Berufsschule besuchen. Die Teilnahme am Unterricht ist auch für alle anderen Teilnehmer sinnvoll, um sich bereits Wissen zum Beruf anzueignen. Bei einer anschließenden Ausbildung kann so auch Ausbildungszeit angerechnet werden.

Auf der Internetseite der IHK Ostbrandenburg finden Sie unter Berufe von A – Z zu jedem Ausbildungsberuf das passende EQ-Modul.

Nutzen Sie die Chance, Ihre zukünftigen Auszubildenden und Fachkräfte über eine Einstiegsqualifizierung zu gewinnen! Bis zum 1. März können Sie noch mit einer EQ-Maßnahme starten. Die IHK unterstützt Sie bei allen Fragen rund um Einstiegsqualifizierung und Ausbildung.



**Ihre Ansprechpartnerin:**

Heike Pursche

Tel.: 0335 5621-1501

E-Mail: [pursche@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:pursche@ihk-ostbrandenburg.de)

## „DUAL – DAS PASST!“

### Neues JOBSTARTER plus-Projekt unterstützt Unternehmen

Kleine und Kleinstunternehmen sind besonders stark vom demografischen Wandel betroffen. Laut Berufsbildungsstatistik sinkt bei diesen Unternehmen die Ausbildungsbeteiligung kontinuierlich. Zudem sind die Kapazitäten für die Gewinnung von Auszubildenden bei ihnen begrenzt.

„DUAL – das PASST!“ unterstützt diese Unternehmen in der Region Süd- und Ostbrandenburg, die erstmalig ausbilden oder die längere Zeit Ausbildungsplätze nicht besetzen konnten. In diesen Unternehmen die Attraktivität der betrieblichen Ausbildung zu steigern und das regionale Ausbildungsmarketing zu forcieren, bildet ein weiteres wesentliches Ziel der Projektarbeit.

#### Kontakt und Information:

Jana Ritter, Projektleiterin,

Tel. 0335 5621-1901,

E-Mail: [ritter@ihk-projekt.de](mailto:ritter@ihk-projekt.de)

Katja Hiller, Projektmitarbeiterin,

Tel. 03334 2537-35,

E-Mail: [hiller@ihk-projekt.de](mailto:hiller@ihk-projekt.de)

Die Projektmitarbeiter unterstützen die Firmen dabei mit Instrumenten des externen Ausbildungsmanagements. Kleine und Kleinstunternehmen sollen ein „Gesicht bekommen“ und von potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern wahrgenommen werden. Weiterhin sollen durch Matching von Ausbildungsplatzangebot und Bewerbern die Unternehmen und Jugendlichen zusammengeführt werden. Hierbei wird verstärkt versucht, insbesondere auch Frauen und Migranten als potenzielle Bewerbergruppe zu gewinnen. Auch noch während der Ausbildung erhalten Ausbilder und Auszubildende bei Bedarf Unterstützung und Beratung durch die Projektmitarbeiter.

„DUAL – DAS PASST!“ ist gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



## Ausgezeichnete Prüfer

### Ausgezeichnet mit der Ehrennadel in Silber:

Anne Musil • Wolfgang Strohschein • René Kuhnert • Michael Lange • Jens Petzoldt • Silvia Tettweiler • Torsten Ralf Splanemann-Du Chesne • Hagen Fiedler • Claudia Gerlach • Susann Müller • Bernd Stenzel • Fred Bernau • Achim Fiebig • Michael Fischer • Dörte Frahm • Ulf Profè • Robert Reinsch • Matthias Wollenberg • Heidemarie Dahnke-Denno • Kerstin Steckner • Sabine Hinz • Reu Mombrei • Danilo Otto • Siegfried Peronne •

### Ausgezeichnet mit der Ehrennadel in Gold:

Lutz Fohgrub • Ulrich Grossmann • Cornelia Lohmann • Hildegard Pfister • Marita Schidowski • Thomas Eichelbaum • Nicole Grassow • Edeltraud Minack • Jochen Beßler • Hagen Dannehl • Gernot Grünberg • Karl-Heinz Kohoutek • Rosemarie Markwart • Eva Methner • Ingo Carsten Rosche • Detlef Schulz • Torsten Schwartz • Helmut Hartwig • Jens Günther • Gerold Kleinke • Regina Krüger • Gerd Onischke • Hartmut Hafemann • Regina Hartmann • Bernd Jung • Lutz Kaehler • Uwe Kühnemann • Dr. Wolfgang Schönfelder • Marlies Zschoge



Foto: P. Pleul

### Die IHK ehrt jährlich ehrenamtliches Engagement.

Im Herbst hat die IHK 57 ehrenamtlich tätige Prüferinnen und Prüfer aus dem Bereich Aus- und Weiterbildung sowie Sach- und Fachkundeprüfungen für 10- und 25-jähriges Engagement im Rahmen einer Festveranstaltung in Bad Saarow mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel geehrt.

„Die hohe Qualität und der langjährige Erfolg der betrieblichen Aus- und Weiterbildung wären ohne ein funktionierendes Prüfungswesen in Deutschland schlichtweg unmöglich. Damit wir diese Qualitätsansprüche halten können, sind wir auf ehrenamtlich tätige Prüferinnen und Prüfer angewiesen, die ihr Fachwissen zur Verfügung stellen.“, sagt IHK-Präsident Carsten Christ anlässlich der Auszeichnungsveranstaltung.

Insgesamt sind 850 Ehrenamtliche in 144 Prüfungsausschüssen tätig. Rund 4.500 Prüfungen nehmen sie jedes Jahr in Aus- und Fortbildungsberufen und in der Sach- und Fachkunde ab.

## Prüfungen Kaufmann/-frau für Büromanagement

### Neue Verfahrensweise zur Einreichung der Reporte – ab AP Teil 2 Sommer 2019

In der Verordnung über die Berufsausbildung ist festgelegt, dass für den Prüfungsbereich „Fachaufgabe in der Wahlqualifikation“ aus zwei Varianten als Zugangsweg für das Fallbezogene Fachgespräch gewählt werden muss.

Mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung Teil 2 wird der IHK mitgeteilt, für welche Variante sich der Ausbildungsbetrieb entschieden hat.

Bei der „klassischen Variante“ stellt der Prüfungsausschuss zwei praxisbezogene Aufgaben aus einer WQ zur Auswahl. Der Prüfungsteilnehmer entscheidet, welche Aufgabe als Grundlage für das Fallbezogene Fachgespräch dient.

Bei der „Reportvariante“ ist für jede der beiden festgelegten Wahlqualifikationen ein höchstens dreiseitiger Report über die Durchführung einer betrieblichen Fachaufgabe zu erstellen.

Die Reporte müssen bis zum Tag der schriftlichen Abschlussprüfung Teil 2 bei der IHK eingereicht werden. Ab der Abschlussprüfung Sommer 2019 werden die Reporte auf dem Internetportal der

## Ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer gesucht

### Aus der Praxis für die Praxis

„Made in Germany“ steht für Qualität – weltweit. Diese Qualität kommt nicht von ungefähr: Dahinter steht ein ausgezeichnetes berufliches Bildungssystem mit anspruchsvollen Berufen und Fortbildungsabschlüssen, fachkundigen Ausbildern und praxisnahen Prüfungen. Den hohen Qualifikationsstandard der IHK-Abschlüsse garantieren die vielen ehrenamtlichen Prüfer. Mit ihrem Engagement fördern sie den beruflichen Nachwuchs und sichern die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Ostbrandenburg.

Rund 850 Prüferinnen und Prüfer sind im Auftrag unserer IHK ehrenamtlich aktiv. Fachkräfte aus der betrieblichen Praxis und Lehrer an beruflichen Schulen bringen gemeinsam ihr Know-how ein, um rund 3.500 Teilnehmer pro Jahr in den Zwischen-, Abschluss- und Fortbildungsprüfungen zu begleiten.

Prüfen ist nicht nur eine wichtige, sondern auch eine reizvolle Aufgabe. Ehrenamtliches Engagement genießt hohes gesellschaftliches Ansehen. Als Prüfer sind Sie jederzeit über aktuelle Fachentwicklungen und Trends informiert. Sie sammeln Erfahrungen und knüpfen wertvolle Kontakte, die für Ihr eigenes Unternehmen bzw. Ihren Arbeitgeber, aber auch für Sie persönlich gewinnbringend sind.

Für diese wichtige Aufgabe suchen wir immer wieder neue Mitstreiter: für ausscheidende Prüferinnen und Prüfer der laufenden Beruungsperiode sowie zum bedarfsgerechten Ausbau unserer Prüfungsausschüsse. Im Dezember 2019 werden die Prüfungsausschüsse für weitere fünf Jahre neu berufen.



**PRÜFEN.  
Mit der IHK.**

Möchten auch Sie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und ehrenamtliches Mitglied in einem unserer Prüfungsausschüsse werden?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir informieren Sie ganz unverbindlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.



**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Cornelia Weyer  
Tel.: 0335 5621-1510  
E-Mail: weyer@ihk-ostbrandenburg.de

IHK Ostbrandenburg als Pdf-Datei online hochgeladen. Das hat den Vorteil, dass zum einen Papier gespart werden kann und zum anderen, dass die Prüfungsausschüsse zu jeder Zeit schnell und problemlos darauf zugreifen können.

Für die Archivierung und Wahrung der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist muss weiterhin jeweils ein Original der Reporte am schriftlichen Prüfungstag mitgebracht werden.

Die Prüfungsteilnehmer, deren Ausbildungsbetriebe sich für die Reportvariante entschieden haben, erhalten nach der Anmeldung die Zugangsdaten sowie ausführliche Informationen zur Verfahrensweise.

Die Anforderungen und Hinweise zur Erstellung der Reporte finden Sie unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de](http://www.ihk-ostbrandenburg.de)



**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Sina Taufmann  
Tel.: 0335 5621-1512  
taufmann@ihk-ostbrandenburg.de

Prüfungstermine – Zwischenprüfung		
gewerblich- technisch	Frühjahr 2019	Herbst 2019
schriftliche Prüfungen	20.03.2019 – 21.03.2019	25.09.2019 – 26.09.2019
praktische Prüfungen im Zeitraum alle Berufe außer: – Bauzeichner/-in – Technische/r Produktdesigner/-in – Technische/r Systemplaner/-in	18.02.2019 – 18.04.2019 21.03.2019 19.03.2019 20.03.2019	02.02.2019 – 27.09.2019 19.09.2019 24.09.2019 25.09.2019
kaufmännisch	Frühjahr 2019	Herbst 2019
schriftliche Prüfungen	20.03.2019	25.09.2019
praktische Prüfungen	11.02.2019 – 08.03.2019	02.09.2019 – 11.10.2019
<b>Anmeldeschluss Zwischenprüfung/Abschlussprüfung Teil 1**</b>	<b>17.10.2018</b>	<b>02.05.2019</b>
Prüfungstermine – Abschlussprüfung Teil 1		
gewerblich-technisch	Frühjahr 2019	Herbst 2019
schriftliche Prüfung – Mechatroniker – Metallberufe – Elektroberufe	26.03.2019 19.03.2019 20.03.2019	17.09.2019 24.09.2019 25.09.2019
praktische Prüfung – Mechatroniker – Metallberufe – Elektroniker/-in. f. Automatisierungstechnik – Elektroberufe	26.03.2019 – 26.04.2019 20.03.2019 – 18.04.2019 20.03.2019 – 18.04.2019 04.03.2019 – 19.03.2019	17.09.2019 – 18.10.2019 25.09.2019 – 25.10.2019 25.09.2019 – 25.10.2019 09.09.2019 – 24.09.2019
kaufmännisch	Frühjahr 2019	Herbst 2019
Kfm./-frau für Büromanagement	21.03./22.03.2019	26.09./27.09.2019
<b>Anmeldeschluss Abschlussprüfung Teil 1**</b>	<b>17.10.2018</b>	<b>02.05.2019</b>
Prüfungstermine – Abschlussprüfungen (einschl. Teil 1 und Teil 2)		
gewerblich-technisch	Sommer 2019	Winter 2019/2020
schriftliche Prüfungen	14.05.2019 und 15.05.2019	03.12.2019 und 04.12.2019
Praktische Prüfungen im Zeitraum alle Berufe außer: – Bauzeichner/-in – Technische/r Systemplaner/-in	24.06.2019 – 23.08.2019 27.05.2019 – 29.05.2019 04.06.2019	13.01.2020 – 26.02.2020 14.01.2020 – 16.01.2020 21.01.2020
kaufmännisch	Sommer 2019	Winter 2019/2020
schriftliche Prüfungen	07.05.2019 08.05.2019	26.11.2019 27.11.2019
Zeitraum praktische/mündliche Prüfungen praktische Prüfung gastronomische Berufe	11.06.2019 – 02.08.2019 01.07.2019 – 16.08.2019	06.01.2020 – 31.01.2020 06.01.2020 – 31.01.2020
<b>Anmeldeschluss Abschlussprüfung*</b>	<b>05.02.2019</b>	<b>21.08.2019</b>



**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Cornelia Weyer  
Tel.: 0335 5621-1510  
E-Mail: weyer@ihk-ostbrandenburg.de

\* Zur Abschlussprüfung Sommer 2019 müssen alle Auszubildenden in kaufmännischen und gewerblich-technischen Ausbildungsberufen von ihren Ausbildungsbetrieben angemeldet werden, deren Ausbildungsverträge bis spätestens 30. September 2019 auslaufen und im Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse der Kammer eingetragen sind. Die Anmeldeformulare werden den Ausbildungsbetrieben von der Kammer rechtzeitig übersandt. Wir bitten um vollständiges und richtiges Ausfüllen der

Anmeldeformulare sowie eventuelle Veränderungen (Anschriften etc.) deutlich zu machen. Danach eingehende Anmeldungen können aus prüfungsorganisatorischen Gründen nur bedingt berücksichtigt werden.

**Wichtig!** Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung nach § 45 Abs. 1 sind bis zum Beginn der Sommer- bzw. Winterferien des Jahres einzureichen.

Anträge für externe Prüfungsteilnehmer nach § 45 Abs. 2 BBiG sind zu stellen: Abschlussprüfung Winter bis zum 1. Juli des Prüfungsjahres; Abschlussprüfung Sommer bis zum 1. Januar des Prüfungsjahres

Gestreckte Abschlussprüfung: Abschlussprüfung Teil 1 im Frühjahr und Teil 2 im Sommer oder Teil 2 im Winter – bis zum 1. September des Prüfungsvorjahres (Teil 1); Abschlussprüfung Teil 1 im Herbst und Teil 2 im Winter oder Teil 2 im Sommer – bis zum 1. April des Prüfungsjahres (Teil 1)

\*\* Anmeldung zur Zwischenprüfung/Teil 1 der Abschlussprüfung Herbst 2019: Die Anmeldeformulare werden den Ausbildungsbetrieben rechtzeitig von der Kammer übersandt. Wir bitten um vollständiges und richtiges Ausfüllen der Anmeldeformulare sowie eventuelle Veränderungen (Anschriften etc.) deutlich zu machen.





©fotolia/Yuri Arcurs

## IHK ■ Die Weiterbildung

### Ausbildung der Ausbilder - Lehrgang als Standard, Online oder Vollzeit Vorbereitung auf die AEVO-Prüfung

Die Ausbildereignungs-Prüfung ist bundesweit die einzig anerkannte und einheitliche Qualifikation zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse und ist verpflichtend für alle zukünftigen AusbilderInnen. Das IHK-Bildungszentrum bereitet kompetent und in hoher Qualität auf diese IHK-Fortbildungsprüfung vor.

Entscheiden Sie selbst zwischen unserem Standardlehrgang (105 Unterrichtsstunden (Ustd.) Präsenzunterricht), einem Onlinekurs (Kombination aus betreutem Selbstlernen im [www.ihk@hoc.de](mailto:www.ihk@hoc.de) sowie lediglich 36 Präsenzunterrichtsstunden und 69 Stunden Selbstlernphase) oder unserem Vollzeitlehrgang (85 Ustd. Präsenzunterricht).

#### Standardlehrgang\*

<b>Frankfurt (Oder)</b>	21.01.2019 - 18.03.2019	Di + Do 16:00 - 20:15 Uhr + Sa 08:30 - 12:45 Uhr
<b>Eberswalde</b>	07.01.2019 - 08.04.2019	Mo 08:30 - 15:30 Uhr

Teilnehmerentgelt: 650,00 EUR; zuzüglich Prüfungsgebühr von 135,00 EUR; Dauer: 105 Unterrichtsstunden

#### Onlinelehrgang\*

<b>Frankfurt (Oder)</b>	12.02.2019 - 07.05.2019	Einführung (17:00 - 20:15 Uhr) + 4 Präsenztage
<b>Eberswalde</b>	19.03.2019 - 28.05.2019	Einführung (17:00 - 20:15 Uhr) + 4 Präsenztage

Teilnehmerentgelt: 590,00 EUR (inklusive Online-Zugang); zuzüglich Prüfungsgebühr von 135,00 EUR; Dauer: 36 Präsenzstunden

#### Vollzeitlehrgang\*

<b>Frankfurt (Oder)</b>	11.02.2019 - 23.02.2019	Mo bis Fr 08:30 - 15:30 Uhr, 1 x Sa 08:30 - 12:45 Uhr
<b>Frankfurt (Oder)</b>	13.05.2019 - 25.05.2019	Mo bis Fr 08:30 - 15:30 Uhr, 1 x Sa 08:30 - 12:45 Uhr
<b>Eberswalde</b>	04.03.2019 - 16.03.2019	Mo bis Fr 08:30 - 15:30 Uhr, 1 x Sa 08:30 - 12:45 Uhr

Teilnehmerentgelt: 540,00 EUR; zuzüglich Prüfungsgebühr von 135,00 EUR; Dauer: 85 Unterrichtsstunden

#### Weitere Seminar- und Lehrgangsangebote für Auszubildende

Fit für die IHK-Zwischen- oder Abschlussprüfung Frankfurt (Oder) & Eberswalde

<b>Kaufmann/-frau für Büromanagement AP Teil 1 am PC</b>	2 Tage im Januar / Februar 2019	100,00 EUR
<b>Kaufmann/-frau für Büromanagement AP Teil 2</b>	2 Tage im März / April 2019	80,00 EUR
<b>Kaufmännisch ZP: WiSo, spezielle BWL, Auffrischung</b>	3 Tage im Januar / Februar 2019	100,00 EUR
<b>Kaufmännisch AP: WiSo, spezielle BWL, Auffrischung</b>	3 Tage im März / April 2019	100,00 EUR
<b>Gastronomische AP: WiSo, Technologie, WaWi, fachspezifisch VB</b>	3 Tage im März / April 2019	100,00 EUR

Fragen Sie auch nach weiteren Angeboten zu Zusatzqualifikationen sowie Vorbereitungsseminaren auf schriftliche, mündliche und praktische IHK-Abschlussprüfungen in diversen anderen Ausbildungsberufen wie z.B. Kaufmännische Berufe, Hotel- und Gastgewerbe, Berufe im Einzelhandel etc.

\* Förderungen sind möglich, weitere Informationen erhalten Sie bei der IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg.  
Bitte beachten Sie die aktuelle Richtlinie.

IHK-Bildungszentrum Frankfurt (Oder) - Puschkinstr. 12 b - 15236 Frankfurt (Oder) - Tel.: 0335 5621-2000 - Fax: 0335 5621-2001  
IHK-Bildungszentrum Eberswalde - Heegermühler Str. 64 - 16225 Eberswalde - Tel.: 03334 2537-36 - Fax: 03334 2537-48  
E-Mail: [projekt@ihk-projekt.de](mailto:projekt@ihk-projekt.de)

Weitere Bildungsangebote finden Sie unter [www.bildungszentrum-ihk.de](http://www.bildungszentrum-ihk.de)



# Ausbilden in Ostbrandenburg

## Fachkräftesicherung im Fokus

### IHK-Tagung für Ausbilder und Personalverantwortliche

10. April 2019, 10 bis 16:30 Uhr

Seminar- und Tagungshotel \*\*\* Superior

Bildungszentrum Erkner e. V.

Eine Einladung zur Veranstaltung erhalten Sie mit der Post.